

II- 8951 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4403 13

1993 -03- 01

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Apfelbeck

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Beschäftigung von Freigängern als Autowäscher bei der  
Bundespolizeidirektion Leoben

Wie der Erstanfragestellerin bekannt wurde, ist es im Bereich der  
Bundespolizeidirektion Leoben gängige Praxis, Häftlinge aus dem Kreisgericht  
Leoben während ihrer Zeit als Freigänger als Autowäscher zu beschäftigen.

Dies führt dazu, daß Häftlinge über den gesamten polizeilichen Fuhrpark  
genau Bescheid wissen, insbesondere auch darüber, welche Fahrzeuge und  
Kennzeichen für verdeckte Fahndungen verwendet werden. Es ist  
anzunehmen, daß solchert erworbenes Wissen an die anderen Insassen der  
Strafanstalt weitergegeben wird. Unter Umständen sind Detailkenntnisse dieser  
Art für die Kriminalitätsbekämpfung negativ.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den  
Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

## ANFRAGE

- 1) Ist Ihnen diese Praxis in Leoben bekannt?
- 2) Halten Sie es für vorteilhaft, auf diese Weise den Häftlingen die  
Möglichkeit zu geben, die Autos der Polizei sowie deren Kennzeichen  
genau zu kennen?

3) Existieren Überlegungen Ihrerseits, diese Praxis zu unterbinden? Wenn nein, warum nicht?

4) Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen werden Sie treffen?